

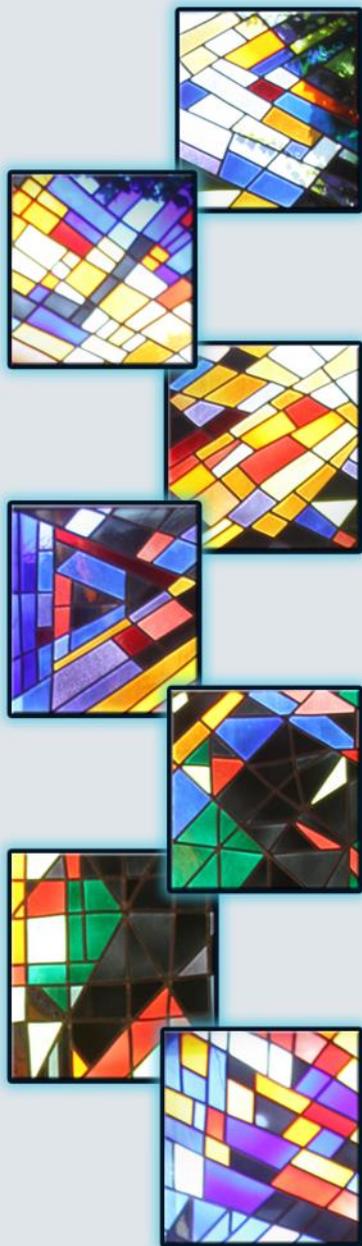


EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE REUTLINGEN (BAPTISTEN)

GEMEINDEMOSAİK

AUSGABE

MÄRZ 2021





*Jesus
antwortete:*

Ich sage euch: Wenn
diese **schweigen**
werden, so werden die
Steine schreien.

Impuls März

Jesus antwortete: „Ich sage euch, wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.“

Lukas 19, Vers 40

Steine schreien, wenn Jünger schweigen.... ?! Lukas 19, Vers 40.

Wieder einmal ist Jesus bereit, darzulegen, was in **S e i n e r M a c h t** steht! Der Höhepunkt seiner Erdenwanderung ist nahe. Er zieht in Jerusalem ein und die Menge der Menschen und Jünger jubelt! „Gepriesen sei der König, der im Auftrag des **H E R R N** kommt! Gott hat Frieden mit uns geschlossen. Lob und Ehre sei Gott im Himmel.“

Das hätte so weiter gehen dürfen! Jesus, als Messias unterwegs, Menschen, die Erkenntnis **S e i n e r** Wahrheit erhalten, Jünger, die loben. Wie so oft kommt es dann ganz anders. Einige der Pharisäer riefen aus der Menge der Jubelnden: Lehrer (Rabbi), **v e r b i e t e d a s** deinen Jüngern! – wie anmaßend! Denken wir, die wir ja den Fortgang des Geschehens wissen.

Was sollten die Nachfolger Jesu denn nun nicht (mehr) sagen, bezeugen oder behaupten?????

Ganz schlicht dies: Der König, der im Auftrag Gottes gekommen ist, sei gepriesen! angebetet, gelobt, geehrt! Denn: Gott selber hat Frieden mit dem Volk und denen, die Jesus als Sohn Gottes erkennen, ewigen Frieden geschlossen! Also gebührt Gott – erhaben im Himmel – Lob und Ehre und Ruhm.

Doch Jesus lehrt erneut die, die es, also die Wahrheit Gottes in Christus Jesus kennen sollten. Glaubt mir! Welch ein Anspruch! Jesus weiß mehr als diese gebildeten, hochgebildeten, belesenen Männer der Priester-Kaste. Was sollen sie glauben? Dass Gott Steine für **S e i n e** Wahrheit zum Reden, ja schreien bringt (krazein = griech. für Krächzen, Kratzen in der Stimme, weil es um Leben und Tod geht), wenn Menschen die erkannte Wahrheit verschweigen. Absichtlich nicht das, was zu ihrem Wissen geworden ist, nämlich, dass Gott im Christus Jesus schon anwesend ist und die Versöhnung geschaffen hat!

Noch ist der Herr nicht auferstanden! Noch ist das Kreuzesgeschehen nicht vollbracht. Doch schon muss die Wahrheit über Gottes Weg mit **Seinem** Volk und seinen Menschen hinaus gerufen werden in alle

Welt: ER ist es – KÖNIG und HERR!
Ja, es geht um Leben und Tod!

Und die Jünger lernen – langsam – aber gewiss: Ja, IHM ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden! Also kann ER – Gott im Fleisch – jedes seiner Schöpfungs- werke, Gegenstände, Objekte, Regeln, Taten für SICH nutzen. ER allein kann Steine zum Zeugnis für Seine Allmacht und Wahrheit *nutzen*, bewegen, so dass sie vernehmbar, unüberhörbar sind. ER kann.

Wie an anderen Stellen auch, wird das Gesagte als über den Moment hinaus gültig erkannt. Vergangenes

und Zukünftiges wird bedacht. Jesus weint über die Stadt. Jerusalem wird fallen – die tatsächlichen Steine „schreien“ beim Zerschmettern – nichts bleibt wie es erbaut war..

Und bis heute – in alles Verschweigen der Wahrheit des Christus Jesus - lässt Gott Steine ausrufen: ich, ich bin der Herr!

Lasst uns lebendige rufende Menschen sein.

Ein gesegnetes Frühjahr wünscht in lieber Verbundenheit.

Eure Regina Wardin



MINA & Freunde



Schon gewusst?

1. Aus Datenschutz-Gründen können wir Ihnen/Euch derzeit den gewohnten Download der Predigten leider nicht mehr anbieten. Mit einer E-Mail an die Adresse podcast@baptisten-reutlingen.de kann die gewünschte Predigt jedoch gerne persönlich zugeschickt werden.
2. **Mosaik als PDF-Download**
Das aktuelle Mosaik kann unter www.baptisten-reutlingen.de/podcasts heruntergeladen werden.
3. **Aktueller Kalender**
Aktuelle Termine können unter www.baptisten-reutlingen.de/kalender angeschaut werden.
4. **Gebetsanliegen** können geschickt werden an gebetsanliegen@baptisten-reutlingen.de



„Herr, du gibst uns Hoffnung, du änderst unser Leben. Großes wird groß, Kleines wird klein. Du willst uns gestalten, uns Geist und Leben geben. Herr, wir brauchen dich! Du lässt uns nicht allein.“

Auf dieses Wort können wir uns in der heutigen Zeit verlassen.

Wilfried K. und Mitarbeiter



Gott spricht:
Ich lasse dich nicht fallen
und verlasse dich nicht!

Josua 1, Vers 5b

Eine Familie in Schröck (Leopoldshafen) kommt zum Glauben

„In den vier Jahren, in denen Henhöfer in Graben wirkte, sind viele Menschen zum lebendigen Glauben durchgedrungen, auch eine Frau aus dem Nachbarort Leopoldshafen.

Der Mann dieser Frau war ein harter, roher Mensch, der seine Frau oft sehr lieblos behandelte. Als die Kinderschar wuchs, wurde die Not der Familie immer größer. Da hörte die geplagte Frau, in Graben sei ein Pfarrer, der den Leuten sagen könne, wo es ihnen fehle und wie ihnen geholfen werden könne. Obwohl es nach Graben zwei Stunden Wegs sind und trotz der Misshandlungen, die ihr von ihrem Mann in Aussicht stehen, treibt es sie doch unwiderstehlich, den Pfarrer in Graben zu hören. Sie kommt in die volle Kir-

che. Wie wohltuend klingen dieser zerknirschten, heilsbegierigen Frau die Worte von dem guten Hirten Jesus, der sein Leben für seine Schafe gelassen hat und sie auf gute Weide und zum frischen Wasser führen will. Alle Tröstungen, die der Heiland den Sündern anbietet, kann sie sich zueignen. Reichlich getröstet, ja selig, geht sie wieder nach Hause. Dort erwartet sie der rohe Mann mit Zorn und Unwillen, und nicht bloß diesmal, sondern oft muss sie Misshandlungen ausstehen. Allein sie trägt alles, selbst harte Schläge, mit der größten Sanftmut, und nichts ist imstande, ihr den Glauben und die Ruhe zu nehmen.

Schon einige Zeit ist sie in dieser Kreuzesschule. Da hat ihr Mann in der Mühle in Graben zu mahlen. Es trifft sich gerade, dass er über den Sonntag dortbleiben muss. Da sagt er sich: „Ich muss doch auch einmal den Pietisten-Pfarrer hören, der meine Frau verrückt gemacht hat und von dem sie immer so viel Wesens macht.“ Und wirklich geht er hin. Aber damit ihn niemand bemerke, wenn er genug hat und fortgehen will, stellt er sich ins Glockenhaus. Henhöfer kommt auf die Kanzel. Da will es ihm lächerlich dünken, dass die Leute wegen des unscheinbaren Männleins so weit herlaufen und sich ganz von ihm leiten lassen. Und als Henhöfer so leise spricht, dass man kaum ein Wort verstehen kann, da möchte er fast wieder zur Kirche hinaus. Aber etwas oder vielmehr Einer hält ihn. Wir kennen den, welcher nicht den Tod des Sünders will, sondern dass sich der Sünder bekehre von seinem Wesen und lebe. Henhöfer wird immer lauter und kräftiger, und die übervolle Kirche ist in tiefer Spannung. Das Herz des Mannes im Glockenhaus wird bewegt, er kann dort nicht bleiben. Ganz unbewusst drängt er sich vor, bis er zuletzt vor der Kanzel steht. Er ist ganz Auge und Ohr, ja ganz Herz. Seine Sünden, besonders die gegen seine gute Frau, fallen ihm schwer auf das

Gewissen. Große Tränen stehen in seinen Augen. Er denkt: „Ach wäre sie doch hier, wie wollte ich ihr um den Hals fallen und sie tausendmal um Verzeihung bitten!“ Und wirklich ist sie in der Kirche und denkt auch: „Wenn doch nur mein Mann auch die Predigt hörte!“ Und als sie draußen vor der Kirche sich treffen, da fallen sie sich um den Hals und weinen. Und gewiss haben sich die Engel im Himmel gefreut, über jenen Sünder, der Buße tat. Von nun an war ein ganz anderes Leben in jenem armen Haus in Schröck.

Später sind sie mit ihren Kindern nach Amerika ausgewandert. Da erhob sich bei der Überfahrt ein furchtbarer Sturm. Dem Schiff drohte der Untergang. Alle Leute gaben die Hoffnung auf Rettung auf, nur die Frau von der Hardt nicht. Sie rief die Schiffsleute zusammen, forderte sie auf, mit ihr niederzuknien, und tat ein solch inbrünstiges Glaubensgebet, dass alle davon tief bewegt waren. Der Sturm hörte auf, und sie kamen glücklich in Amerika an.

*Werner Hauser in:
Aloys Hendörfer: (1789-1862);
Erweckung und Erneuerung der
Kirche/ TELOS-Paperback 71382*

Infos aus dem Berufungsausschuss

Nachdem die Mitglieder des Berufungsausschusses in der Gemeindeversammlung am 25. Oktober 2020 bestätigt wurden, haben wir umgehend unsere Arbeit aufgenommen.

Seither haben wir uns bereits acht Mal getroffen bzw. über Online-Meetings ausgetauscht und beraten.

Bei den Treffen im November und Dezember lag unser Arbeitsschwerpunkt im Aktualisieren unseres Gemeindeprofils.

Dieses Profil dient einem möglichen Pastor/Pastorin als Basis um beurteilen zu können, ob die Gemeinde seiner Prägung, seinen Begabungen, Wünschen etc. entspricht.

Darüber hinaus sind wir auch sehr untereinander und mit den Ältesten im Gespräch, in welche „Richtung“ wir denn als Gemeinde in Zukunft unterwegs sein wollen, was ist un-

sere Vision, was unsere nahen und weiteren Ziele...

Eine erste Kontaktaufnahme mit unserem Bund hat auch noch im vergangenen Jahr stattgefunden. Dennoch haben wir uns dazu entschieden, vorerst ohne die Unterstützung vom Bund zu möglichen Kandidaten direkt in Kontakt zu treten.

Nun haben wir vor einigen Wochen schon einen ersten Kontakt zu einem Pastor aufgenommen und angefragt, ob er sich vorstellen könnte, nach Reutlingen als Pastor berufen zu werden. Leider haben wir nach geraumer Zeit darauf eine Absage erhalten. (Es wäre auch „zu einfach“ gewesen...)

Sobald sich etwas Konkretes ergibt, werden wir weitere Informationen zeitnah an euch weitergeben.

Da das Thema Pastorensuche/Berufung für uns als Gemeinde sehr wichtig ist, bitten wir Euch, dieses Anliegen weiterhin im Gebet mit aufzunehmen.

*Für den
Berufungsausschuss
Helmut W.*



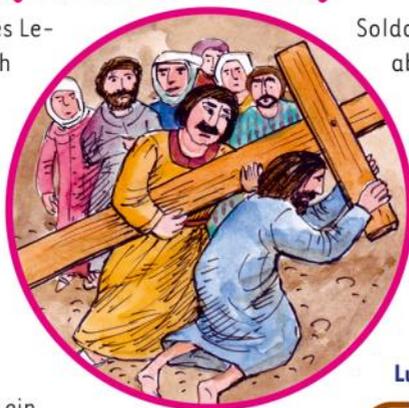


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Ein unvergesslicher Tag

Am letzten Tag seines Lebens trifft Jesus noch auf viele Menschen. Die Begegnung mit Jesus verändert sie auf wunderbare Weise: Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schaut auch Simon aus Kyrene zu. Plötzlich ruft ihn ein



Soldat her. Simon muss Jesus das Kreuz abnehmen. Doch er ist überrascht: Als er die Last des Kreuzes spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den Schaulustigen zu gehören, die untätig herumstehen. Für Simon ändert sich damit sein ganzes Leben: Er möchte jetzt wissen, wer Jesus ist.

Lukas 23,26

Osterbrötchen

Bereite mit 500 g Mehl und einem halben Päckchen frische Hefe einen süßen Hefeteig vor. Lass den Teig zugedeckt 30 Minuten ruhen. Knete 100 g Rosinen in den Teig, auch wenn er dabei wieder schrumpft. Forme 12 Kugeln und setze sie aufs Backpapier. Schneide in jede Kugel ein tiefes Kreuz. Bestreiche sie mit einer Mischung aus Eigelb und Wasser. Nach weiteren 30 Minuten Ruhezeit backe sie 17 Minuten bei 200 Grad.



Osterei mit Kreuz

Klebe mit Isolierband ein Kreuz auf ein hartgekochtes Osterei. Färbe es mit Eier-Kaltfarben und Essig. Wenn es ganz trocken ist, löse das Band ab.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Tag	Datum	Zeit	Termine
Mi.	17.03.		
Do.	18.03.		
Fr.	19.03.		
Sa.	20.03.		
So.	21.03.	10:00	Gottesdienst (A. Kebernick-Schill)
Mo.	22.03.		
Di.	23.03.		
Mi.	24.03.		
Do.	25.03.		
Fr.	26.03.		
Sa.	27.03.		
So.	28.03.	10:00	Gottesdienst (R. Gebauer)
Mo.	29.03.		
Di.	30.03.		
Mi.	31.03.		

Termine:

03.06.2021 - 06.06.2021 Bundesrat in Kassel

Mosaikversand/-Verteilung:

Bis wir wieder regelmäßig Gottesdienste feiern können wird das Mosaik vorrangig per Mail an die Mitglieder/Freunde versendet und nicht in die Gemeindefächer gelegt.

Tag	Datum	Zeit	Termine
Mo.	01.03.		
Di.	02.03.		
Mi.	03.03.		
Do.	04.03.		
Fr.	05.03.		
Sa.	06.03.		
So.	07.03.	10:00	Abendmahl-Gottesdienst (R. Gebauer)
Mo.	08.03.		
Di.	09.03.		
Mi.	10.03.		
Do.	11.03.		
Fr.	12.03.	18:00	Bauausschuss
Sa.	13.03.		
So.	14.03.	10:00	Gottesdienst (C. Wiemann)
Mo.	15.03.		
Di.	16.03.		

LITURGIE AUS VANUATU WELTGEBETSTAG AM 5. MÄRZ 2021

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“ heißt das Motto des Weltgebetstages aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7,24-27 stehen



wird. Die Künstlerin Juliette Pita hat das Bild zum Motto des Weltgebetstags mit dem Namen „Cyclon PAM II. 13th of March 2015“ gestaltet. Es erinnert an eine der schlimmsten Naturkatastrophen in der Geschichte von Vanuatu: den tropischen Wirbelsturm Pam, der 2015 im Südpazifik wütete.

Corona Maßnahmen

Coronaregelungen in unseren Räumen

Gebäude mit Mundschutz betreten und diesen auflassen solange man sich im Gebäude bewegt.



Hände beim vorhandenen Spender desinfizieren.



Jederzeit den Abstand von allermindestens 1,5 m wahren.



Bei Veranstaltungen in den Räumen für sehr gute Lüftung über Fenster und Türen sorgen.



Geschirr nur personengebunden nutzen.
Keine gemeinsame Schüssel für Knabberzeug u.a.



Keine Gegenstände/Blätter/Essen usw. weiterreichen sondern möglichst kontaktarm verteilen (bzw vorab mailen).



Nach der Veranstaltung aufräumen und die benutzten Möbel, Türgriffe usw. desinfizieren. Desinfektionsmittel steht im Raum bereit. Fenster wieder schließen.





Teamtreffen

Gottesdienst

Kindergottesdienst

Sonntag 10:00 Uhr

Gemeindeunterricht

Freitag, 15:30 Uhr

Jungen-Pfadfinder (12 - 18 Jahre)

Dienstag, 17:30 - 19:15 Uhr

Sven B.

Jungen-Pfadfinder (6 - 12 Jahre)

Mittwoch 17:30 - 18:30 Uhr

Achim V.

Jugendstunde

Freitag 19:00 Uhr

jugend-info@baptisten-reutlingen.de

JEF (Junge Erwachsene und Familien)

jef-info@baptisten-reutlingen.de

Seniorenkreis

monatlich 3. Dienstag 15:00 Uhr

Wilfried K.

Bibelgespräch

monatlich 2. Dienstag 15:00 Uhr

Clear Confession Chor

Donnerstag 20:00 Uhr

Isolde Schenk (Tel. 07121/66928)

Krabbelgruppe

jeden Freitag 09:30 Uhr

Rebecca W.

Hauskreise

Hans-Jürgen M.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Michael N.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Wilfried K.

14-tägig Freitag 15:00 Uhr

Sandra O.

Mittwoch 19:00 Uhr

Torsten B.

Mittwoch 19:30 Uhr

Ilona S.

Montag 19:30 Uhr

Sabine R.

Mittwoch 19:30 Uhr

Die Uhus (unter Hundert)

Heinz K.

14-tägig Donnerstag 19:00 Uhr

Nachbarkirchen:

„Was ist los im Ringelbach-Viertel?“

www.lebenswert-ringelbach.de

Kontakte

Älteste

aelteste@baptisten-reutlingen.de

Gemeindebüro

Tel. (07121) 270336

Fax. (07121) 260430

buero@baptisten-reutlingen.de

Dienstag und Donnerstag:

10:00 Uhr – 13:00 Uhr

Lukas Gebauer (Jugendreferent)

(07121) 260621

referent.gebauer@baptisten-reutlingen

Adresse

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Reutlingen (Baptisten)
Friedrich-Ebert-Str. 15
72762 Reutlingen

Bankverbindungen

Gemeinde u. Mission: KSK Reutlingen
IBAN: DE55 6405 0000 0000 0272 41
BIC: SOLADES1REU

Zeitschriften: KSK Reutlingen
IBAN: DE69 6405 0000 0001 8825 02
BIC: SOLADES1REU

Baukonto: SKB Bad Homburg
IBAN: DE92 5009 2100 0000 1516 02
BIC: GENODE51BH2

Impressum

Nächste Ausgabe:

Stefan F.

Redaktionsschluss:

14.03.2021

Redaktion: Petra R.
Stefan F.

E-Mail: Mosaik@Baptisten-Reutlingen.de

Ausgabe: Stefan F.

Druck: esf-print.de, Auflage: 80 Stück

Bilder: S. 1, 2, 4, 5, 9, 11, 15: GEP

Sonstige Bilder: Autoren der Artikel

*Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben die Meinung der Autoren wieder!*



Im März

Dass dein Leben
gezeichnet sei
von der Liebe,
wünsche ich dir.

Sie spüre dich auf,
wenn du dich selber verlierst.
Sie streiche glatt,
was unruhig ist in dir.

Sie umgarne dich,
wenn du nichts mehr erwartest,
und überrasche dich,
wenn du alles zu kennen meinst.

Wenn du ausgekühlt bist,
wärme sie dir beides,
Körper und Seele,
und trage dich am Ende
behutsam nach Haus.

TINA WILLMS